

# Newsletter Sommersemester 2019

Neues aus  
dem Institut

Interdisziplinäre  
Forschungsprojekte

Mehr Infos zur DVRW-Tagung  
2019 in Hannover

# Neues aus der Abteilung

Prof. Dr. phil. Wanda Alberts

Liebe Studierende,  
abgesehen von den Vorbereitungen für die DVRW-Tagung im September, an der alle Mitarbeiter/innen beteiligt sind, werde ich im Sommersemester 2018 weiter mit Kollegen in Schweden zusammenarbeiten, wo ich zurzeit als Gastwissenschaftlerin an den Universitäten Göteborg und Umeå assoziiert bin. In Umeå handelt es sich um ein Projekt zum Umgang mit kontroversen Fragen im Unterricht, in Göteborg geht es eher um allgemeinere Fragen religionswissenschaftlicher Forschung und Lehre und deren Bezug zu Lehrerbildung. Die Zusammenarbeit mit schwedischen Wissenschaftler\*innen ist bereits seit vielen Jahren gut etabliert. Gemeinsam mit Kolleg\*innen aus Stockholm und Rom sind wir nun dabei, ein double degree Masterprogramm zum Thema „Religion in the Public Sphere“ aufzubauen, welches voraussichtlich 2021/22 starten wird.



Im Juni nehme ich an der Jahrestagung der European Association for the Study of Religions (EASR) in Tartu in Estland teil. Auf den Jahrestagungen der EASR treffen sich jährlich Religionswissenschaftler\*innen aus ganz Europa, um sich gemeinsam über ihre Forschung auszutauschen. Besonders freue ich mich darüber hinaus, gemeinsam mit Christina Wöstemeyer, Kolleg\*innen aus Leipzig (als Herausgeber\*innen) und Religionswissenschaftler\*innen aus verschiedenen Bundesländern an einem Handbuch Religionskunde in Deutschland zu arbeiten, in dem religionskundliche Elemente in allen existierenden Alternativfächern zum konfessionellen Religionsunterricht in Deutschland analysiert werden.

Neben den Kolloquien (*Kolloquium Religionswissenschaft* und *Forschungskolloquium des MARIKK*, letzteres gemeinsam mit Dr. Ingo Bultmann aus der Soziologie) biete ich in diesem Sommersemester die Seminare zum Thema „*Neuere Diskussionen in der Religionswissenschaft*“ im Rahmen des Einführungsmoduls Religionswissenschaft an, eine Vorlesung zur „*Didaktik der Religionswissenschaft*“ und ein Begleitseminar zur Tagung der Deutschen Vereinigung für Religionswissenschaft (DVRW) im September. Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen bzw. wiederzusehen.



## PD Dr. phil. Christa Frateantonio

Ich bin seit 2012 als Dozentin in der Religionswissenschaft an der Leibniz Universität Hannover tätig. Zu meinen Forschungsschwerpunkten gehören Urbane Religion und Bürgertum in Europa, Moderne Bestattungskultur, Materielle Kultur und Religion. Ich gebe auch die Einführungsseminare Christentum und bin für das außerschulische Praktikum zuständig.



Mich interessiert zurzeit besonders die mediale Präsentation und Konstruktion von Religion im öffentlichen Raum, vor allem im Museum:

Im Sommersemester werde ich eine Exkursion nach Brüssel anbieten, und zwar in das wegen seines Ausstellungskonzeptes umstrittene, 2018 wieder eröffnete Afrika-Museum. Dort werden in erster Linie Objekte aus der ehemaligen belgischen Kolonie Kongo präsentiert. Kritiker der alten und neuen Ausstellungskonzeption sagen, es habe sich hier seit dem 19. Jahrhundert nichts wirklich Grundlegendes geändert. Wir fahren hin und schauen nach.



## Dr. phil. Steffen Fürding

Liebe Studierende,

nachdem wir Anfang des Jahres noch einmal Nachwuchs bekommen haben, bin ich bis Anfang September in Elternteilzeit. Daher bin ich in diesem Sommersemester nur sehr eingeschränkt im Institut und werde von Alexander Alberts vertreten. Wer welche Beratungsaufgabe von mir übernimmt, können Sie dem Newsletter auf der letzten Seite entnehmen oder auf unserer Website einsehen.

Einladen möchte ich Sie herzlich zu meinem Seminar *Konzeptualisierungen von Religion. Wissenschaftsethnographie vor der eigenen Haustür*, welches die DVRW Tagung zum Anlass nimmt, um Religionskonzepten in aktuellen religionswissenschaftlichen Diskussionen nachzuspüren. Weitere Informationen zum Seminar finden Sie im Vorlesungsverzeichnis.

Ich wünsche Ihnen für das Semester viel Spaß und Erfolg!



## M.Ed. Ricarda Darm

Ich freue mich in diesem Sommersemester sehr darauf, wieder eine kritische Einführung in den Buddhismus anzubieten. In diesem Seminar werden wir uns die Geschichte(n) und wichtigsten Schulrichtungen „des Buddhismus“ genauer anschauen und lassen „den Buddhismus“ (v.a. im Westen) zu einer analysierbaren Kategorie werden, deren Grenzen, Sagbarkeitsfelder und Konstruktionsprozesse wir in den Blick nehmen können. Im Zuge dessen werden wir vermeintliche Selbstverständlichkeiten, die durch Lehrbücher und mediale Darstellungen vermittelt werden, kritisch hinterfragen und uns mit zentralen Akteuren und Aushandlungsprozessen beschäftigen.



Außerdem arbeite ich seit Anfang des Jahres im Handlungsfeld 1 „Lernen im Spannungsfeld von Heterogenität, Individualisierung und Kooperation“ des Projektes „Leibniz-Prinzip“ (dazu mehr im Beitrag zur „Qualitätsinitiative Lehrerbildung“ auf Seite 9). Ausgehend von meinem fachlichen Hintergrund werde ich im Zuge meiner Arbeit innerhalb des Projektes zunächst einen Blick auf religiöse Diversität als Handlungsherausforderung in der Institution Schule werfen, dabei die Konzeptualisierung von (religiöser) Diversität genauer betrachten und analysieren und darauf aufbauend der Frage nachgehen, welche Konsequenzen sich daraus bezüglich der Gestaltung von Lehr-Lernangeboten für heterogene Gruppen und für einen religionswissenschaftlich basierten Religionsunterricht ableiten lassen.

## M.A. Verena Maske

Ich freue mich ab April im Rahmen des Projekts „Qualität plus“ (mehr dazu im Beitrag zu diesem Projekt auf Seite 11) als Projektkoordinatorin wieder am Institut für Religionswissenschaft beschäftigt zu sein. Im Rahmen dieses Projektes wollen wir die Lehrerbildung für da Fach Werte und Normen an Gymnasien strukturell und inhaltlich weiterentwickeln.

Da die Erfahrungen, Tipps und Wünsche der Studierenden berücksichtigt werden sollen, freue ich mich, mit Ihnen darüber ins Gespräch zu kommen – jede konstruktive Anregung ist willkommen!



## M.A. Christina Wöstemeyer

Im Sommersemester 2019 biete ich ein Seminar mit dem Titel „*Das Fach Werte und Normen in kritischer Perspektive*“ an. Verschiedene Aspekte des Schulfachs sollen in den Blick genommen werden: die geschichtliche Entwicklung, die rechtlichen Rahmenbedingungen, politische Hintergründe, Interessen von Bekenntnisgemeinschaften und Fachverbänden, Rolle der Bezugsdisziplinen, Konzeption von curricularen Vorgaben und Unterrichtsmaterialien. Außerdem sollen gegenwärtige und vergangene Debatten und damit einhergehende Konflikte und Interessen nachgezeichnet werden.



Die kritische Analyse von Kerncurricula, Rahmenrichtlinien und Unterrichtsmaterialien bilden den inhaltlichen Schwerpunkt des Seminars. Darüber hinaus soll gefragt werden, wie eine religionswissenschaftlich basierte Konzeptualisierung von religionsbezogenen Anteilen des Fachs in curricularen Vorgaben aussehen könnte.



## Dipl.-Rel. Alexander Alberts

Im Sommersemester 2019 werde ich als wissenschaftlicher Mitarbeiter das Institut für Religionswissenschaft unterstützen und Steffen Führung während seiner Elternzeit vertreten.

In meiner eigenen Forschung arbeite ich hauptsächlich in scheinbar so trockenen Bereichen wie Religionstheorien und theoretischer Religionssoziologie und interessiere mich zudem für Verwicklungen von Wirtschaft und Religion. Ganz und gar nicht trocken geht es in meinen Lehrveranstaltungen zu und ich freue mich auf viele neue Power-Referate & -Projekte im kommenden Semester. Wir werden uns gemeinsam, hoffentlich ohne Tunnelblick, die Nahtodforschung erarbeiten, der Konstruktion des westlichen Buddhismus auf die Spur kommen, gemeinsam qualitative Religionsforschung betreiben oder uns in der Ringvorlesung-Veranstaltung zu Religion & Sexualität begeben.



## Dr. phil. Carmen Becker

Das Sommersemester 2019 steht im Zeichen der Organisation der DVRW-Tagung 2019. Ich habe die inhaltliche Koordination übernommen und werde mich ab April vor allem mit der Programmerstellung beschäftigen, die Tagungsseite weiter ausbauen und als Ansprechpartnerin für die Vortragenden dienen. Vor allem freue ich mich auf zwei Sitzungen, die ich zusammen mit jeweils einem Kollegen leite: Die Roundtable-Diskussion *„'Religion' and... : intersecting concepts in contemporary social formations“* (u.a. mit Annelies Moors, Timothy Fitzgerald und Malory Nye) sowie die Panelsitzung *„The Muslim Question': The Micropolitics of Domesticating Islam & Muslims“*.



In den zwei Seminaren, die ich dieses Semester anbiete, soll vor allem ein „kritischer“ Blick geschult werden: Das Erkennen von Kategorisierungs- und Bewertungssystemen, die sich hinter „Religion“ verbergen sowie die Analyse der Repräsentationsarbeit, die sie verrichten. Das Seminar *„Bourdieu & Religion“* bedient sich dabei der theoretischen Konzeptionen und Theoreme Bourdieus, um die religiösen Felder in unterschiedlichen Gesellschaften mit ihren naturalisierten Spielregeln und Bewertungssystemen zu analysieren. Im Seminar *„Der inspizierte Muslim“* geht es um einen kritischen Blick auf die gegenwärtige Islamforschung und ihre Rezeption in den Debatten über Islam und Muslime in Deutschland und Europa. Hier sollen vor allem epistemologische Grundlagen und nicht explizierte Grundannahmen unterschiedlicher Forschungsprojekte zu Muslimen und Islam untersucht und auf ihre Wirkweise hin analysiert werden.

Zusammen mit Dr. Martijn de Koning, einem Kollegen aus den Niederlanden, arbeite ich an einer Buchpublikation mit dem Arbeitstitel *„Islands in a Sea of Unbelief“ – Islamic Militant Activism in Belgium, the Netherlands and Germany“*. Außerdem bin ich damit beschäftigt, die ersten Ergebnisse meiner Forschung zu Syriern, die seit 2012 nach Deutschland gekommen sind, sowie der Debatte in Deutschland um Ihre „Integrationsfähigkeit“ in kleinere Publikationen umzuwandeln.

*Religionswissenschaftliche  
Forschung beschäftigt sich  
mit „neuen“ und  
„alten“ Medien*



©Dariusz Sankowski / Pixabay

# Mitteilungen

## Institutsneugründung

Seit dem 1.1.2019 gibt es an der Leibniz Universität Hannover ein eigenständiges Institut für Religionswissenschaft. Damit wurde die vom Wissenschaftsrat und der Deutschen Vereinigung für Religionswissenschaft empfohlene institutionelle Trennung von Religionswissenschaft und Theologie vollzogen.

Das bisherige ITHRW- Institut für Theologie und Religionswissenschaft wurde in zwei Institute aufgespalten, das Institut für Theologie und eben das Institut für Religionswissenschaft. Die mit einer solchen Institutsneugründung verbundenen Verwaltungsabläufe brauchen z.T. noch etwas Zeit, so dass das neue Institut erst nach und nach sichtbar werden wird.

Erstes großes Projekt des Institutes ist die Ausrichtung der Jahrestagung des religionswissenschaftlichen Fachverbandes, der Deutschen Vereinigung für Religionswissenschaft (DVRW) im September diesen Jahres. Perspektivisch ist die Einrichtung eines internationalen religionswissenschaftlichen Masterstudiengangs (double degree) geplant, der voraussichtlich zum WS 2021/22 beginnen wird.



## Bericht des Workshop: „Religionskunde in Deutschland“

Am 13./14. Februar 2019 fand der Workshop „*Religionskunde in Deutschland*“ unter der Leitung von Prof. Dr. Wanda Alberts, Prof. Dr. Horst Junginger, Dr. Katharina Neef und M.A. Christina Wöstemeyer am Institut für Religionswissenschaft in Hannover statt. Dabei wurde den folgenden Fragen nachgegangen: Wo findet eine religionskundliche Beschäftigung mit Religion/en und Weltanschauungen im schulischen Unterricht statt? Wie wird der Unterrichtsgegenstand Religion in den Alternativfächern zum konfessionellen Unterricht behandelt? Welche Konzeptualisierung und didaktischen Rahmungen von Religion treten dabei zutage? Die Situation wurde in allen Bundesländern, historisch sowie international vergleichend beleuchtet.

Aus den Beiträgen soll ein Handbuch entstehen, das den status quo der religionskundlichen Anteile von religions- und ethikbezogenen Schulfächern festhält, um damit einen Ausgangspunkt für aufbauende Forschungsprojekte, fachdidaktische Überlegungen, aber auch für mögliche bildungspolitische Maßnahmen zu schaffen.

Der Workshop fungierte gleichzeitig als Gründungstagung eines Arbeitskreises der Deutschen Vereinigung für Religionswissenschaft (DVRW), so dass außerdem der neue DVRW-Arbeitskreis „*Religionswissenschaft und Schule*“ (Status: in Gründung) daraus hervorgegangen ist.



## Von Gemüsevielfalt und Insekten – Bericht des ersten Stakeholder-Workshops

Am 12. Februar 2019 trafen sich in Göttingen die Projektpartner\*innen des Verbundprojekts der Universitäten Hannover und Göttingen mit Vertreter\*innen verschiedener Interessenverbände

im Verbundprojekt  
„Nachhaltige  
Ernährung“

Teil des Projekts sind regelmäßige Workshops und Diskussionsrunden mit Verbänden aus Niedersachsen, aber auch aus dem gesamten Bundesgebiet. Von den insgesamt acht eingeladenen Verbänden fanden sich Daniel Braune (Vegetarierbund Deutschland ProVeg), Hendrik Haase (Kumpel & Keule), Torsten Walter (NEULAND-Verein für tiergerechte Nutztierhaltung) und Janina Willers (Verbraucherzentrale Niedersachsen) zum eintägigen Auftaktworkshop in Göttingen ein. Im Zentrum des Austauschs zwischen den Beteiligten am universitären Forschungsprojekt und den Vertreter\*innen der Verbände stand das Thema nachhaltige Ernährungsstile. An der auf drei Jahre angelegten Forschung beteiligt sind – neben Dr. Katja Triplett und Nicole Ulm, B.A. vom Institut für Religionswissenschaft – nunmehr insgesamt zehn Kolleg\*innen aus den Departments für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung, für Nutztierwissenschaften und für Nutzpflanzenwissenschaften der Universität Göttingen sowie vom Institut für Lebensmittelwissenschaft und Humanernährung der Leibniz Universität. Die Workshop-Teilnehmer\*innen aus Uni und Zivilgesellschaft diskutierten nach der üblichen Vorstellungsrunde und einer Präsentation des Forschungsprojekts die Frage, wie wir uns unsere Ernährung im Jahr 2030 vorstellen. Einige sahen die Ernährung in Deutschland 2030 geprägt von Ernährungshypes und ihren Gegenteilstrends, sahen gut informierte und kompetente Verbraucher\*innen beim Einkauf oder sie beschworen den Untergang der klassischen Lebensmittelindustrie oder gar das Heraufdämmern des totalen Convenience Food-Booms im Supermarkt.

...



Zum Abschluss des Workshops tauschten sich alle in Kleingruppen an Stehtischen zu unterschiedlichen Themen aus. Die Religionswissenschaft (Triplett, Ulm) bestritt zusammen mit der Agrarökonomie (Antje Risius) den Thementisch zu Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft. Da diejenigen, die sich pflanzlich orientiert ernähren oftmals ethisch, spirituell oder religiös motiviert sind, ging es in den Gesprächen an dem Thementisch um Möglichkeiten, die Gesellschaft in Hinblick auf die Problematik des zu hohen Fleischkonsums zu sensibilisieren. Konsens herrschte über die zentrale Rolle der Schulen bei der Integration nachhaltiger Ernährung und der verstärkten Einführung dieser Ernährung in Einrichtungen mit Gemeinschaftsverpflegung. Nudging Marketing – Anschubsen – als Strategie kam ebenfalls zur Sprache.

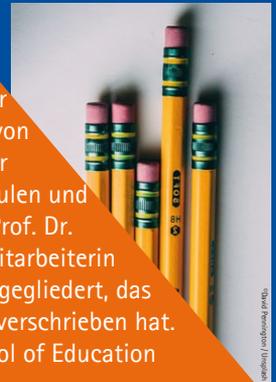
Die Zusammenarbeit mit den Verbänden und ihren Vertreter\*innen soll aber nicht erst im kommenden Jahr auf dem nächsten Workshop weitergehen. Verschiedene Aktionen wie Einladungen in den universitären Unterricht oder umgekehrt Exkursionen von Seminargruppen zum Sitz einiger der Verbände sind schon für die kommenden Monate geplant.

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur fördert das interdisziplinäre Forschungsprojekt „Pflanzlich orientierte Ernährungsstile als Schlüssel zur Nachhaltigkeit“ seit Oktober 2018 mit Mitteln der Volkswagenstiftung.

## Qualitätsoffensive Lehrerbildung

Das Institut für Religionswissenschaft freut sich sehr, seit Anfang des Jahres Teil des Projektes „*Qualitätsoffensive Lehrerbildung*“ zu sein, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung nun bereits in der zweiten Förderphase gefördert wird. Dieses ist ein gemeinsames Projekt von Bund und Ländern und verfolgt das Ziel, die Qualität und Attraktivität der Lehrerbildung zu steigern. Seit 2015 arbeiten 49 Projekte an 59 Hochschulen und Universitäten an der Umsetzung dessen. An der Leibniz Universität sind Prof. Dr. Wanda Alberts als Professorin und Ricarda Darm als wissenschaftliche Mitarbeiterin für das Institut für Religionswissenschaft im Projekt „Leibniz-Prinzip“ eingegliedert, das sich der Förderung reflektierter Handlungsfähigkeit in der Lehrerbildung verschrieben hat. Das Leibniz-Prinzip ist inhaltlich und organisatorisch an die Leibniz School of Education angebunden.

Konkret arbeiten beide in einem von insgesamt drei fakultätsübergreifenden Handlungsfeldern, das sich mit dem „Lernen im Spannungsfeld von Heterogenität, Individualisierung und Kooperation“ beschäftigt. Ziel dieses Handlungsfeldes ist zum Beispiel das Einrichten eines Lehr-, Lern- und Forschungslabors als Begegnungs- und Kooperationsort. Dort soll es multiprofessionellen Teams ermöglicht werden, fachspezifische Lehr-Lernszenarien für heterogene Lerngruppen zu planen, zu erproben und beforschen zu können. Dabei werden verschiedene Differenzlinien berücksichtigt, sodass Didaktiker aus unterschiedlichen Fachbereichen (Germanistik, Anglistik, Chemie, Biologie, Sonderpädagogik, Technik und der Religionswissenschaft) zusammenkommen, sich austauschen und gemeinsame Ansätze finden, um Handlungsempfehlungen für angehende Lehrer\*innen in Hinblick auf einen diversitätssensiblen Unterricht zu generieren.



## forschen, feiern, fairdienen: Fachtagung der Deutschen Vereinigung für Religionswissenschaft findet vom 3. – 6. September in Hannover statt

Die alle zwei Jahre stattfindende Fachtagung der Deutschen Vereinigung für Religionswissenschaft (DVRW) findet dieses Jahr vom 3. – 6. September in Hannover statt. Die Tagung wird vom Institut für Religionswissenschaft organisiert. Ihr Thema lautet "Konzeptualisierungen von Religion".



**DVRW**  
**2019**  
IAHR special

### Na und?

Für die unterschiedlichen Standorte des Faches Religionswissenschaft in Deutschland ist die Tagung auch immer eine gute Gelegenheit, den Studienort, in diesem Fall Hannover und die jeweilige Ausrichtung des Faches den Kolleginnen und Kollegen, aber auch interessierten Studierenden aus anderen Städten vorzustellen.

### Specials für Studierende:

Ein schönes Ambiente für die Tagung haben wir auch schon: sie findet im Hauptgebäude, d.h. dem Welfenschloss statt. Studierende des Faches Religionswissenschaft können sich zu ermäßigten Preise anmelden ([www.dvrw2019.uni-hannover.de](http://www.dvrw2019.uni-hannover.de)).

Fachleute von überall – z.B. Tomoko Masuzawa aus den USA – zu Hause und aus der Nähe kennenlernen: einfacher geht's nicht und lohnt sich bestimmt!

Eine kostenlose Teilnahme ist für diejenigen möglich, die sich an der **Bettenbörse** beteiligen, also einen Schlafplatz für Studierende aus anderen Städten zur Verfügung stellen. Bitte meldet euch bei unserem Fachrat, der die Bettenbörse organisiert: [info@fr-religionswissenschaft.uni-hannover.de](mailto:info@fr-religionswissenschaft.uni-hannover.de)

Es gibt aber nicht nur etwas zu sehen und zu hören, sondern auch zu verdienen:

Wer noch auf der Suche nach einem Job in den Semesterferien ist, kann **für die Dauer der Tagung Hiwi werden**.

Bei Interesse bei Frau Dr. Becker ([carmen.becker@ithrw.uni-hannover.de](mailto:carmen.becker@ithrw.uni-hannover.de)) oder Frau Dr. Frateantonio ([christa.frateantonio@ithrw.uni-hannover.de](mailto:christa.frateantonio@ithrw.uni-hannover.de)) melden.

Gut zu wissen außerdem: Die DVRW versteht sich als Interessenvertretung deutschsprachiger Religionswissenschaftlerinnen und Religionswissenschaftler in der Öffentlichkeit und setzt sich in vielfältiger Weise für deren Belange ein.

Zu ihren Aufgaben gehört die Förderung der religionswissenschaftlichen Lehre und Forschung, die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und die Vermittlung von Informationen über das Studium der Religionswissenschaft in Deutschland an die Öffentlichkeit.

## Projekt „Qualität plus“

Das Institut für Religionswissenschaft freut sich über die Bewilligung eines Projektes zur strukturellen und inhaltlichen Verbesserung der Lehrerbildung für das Fach Werte und Normen an Gymnasien. Das von Prof. Dr. Wanda Alberts und Prof. Dr. Uljana Feest (Institut für Philosophie) geleitete Projekt wird im Rahmen des Programms *„Qualität plus – Programm zur Entwicklung des Studiums von morgen“* des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur (MWK) gefördert.

# Q+

Ziel des in vollem Umfang bewilligten Projektes ist es, die Lehrerbildung für das Fach Werte und Normen vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen von Diversität und Digitalisierung an der LUH und niedersachsenweit zu verbessern. Dafür werden unter anderem ein digitales Lernportal für Fachdidaktik sowie eine interdisziplinäre Einführungsveranstaltung entwickelt und eine studienfacheigene Website gestaltet. Da die Weiterentwicklung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektiven in engem Bezug zu internationalen Fachdebatten erfolgen muss, ist eine kontinuierliche Begleitforschung zum status quo der Lehrerbildung im Studienfach Werte und Normen im Kontext seiner Fächergruppe vorgesehen, die als qualitätssichernde Basis zur Umsetzung der geplanten Maßnahmen dienen wird. Das Projekt dient außerdem der hochschulübergreifenden Vernetzung von das Studienfach anbietenden Hochschulstandorten in Niedersachsen und der Anbahnung einer Zusammenarbeit mit den Studienseminaren.

Koordiniert wird das Projekt, in dem auch Christina Wöstemeyer und eine weitere Mitarbeiterin aus dem Institut für Philosophie beteiligt sein werden, von Verena Maske aus dem Institut für Religionswissenschaft.

## Fachrat Religionswissenschaft / Werte und Normen

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

nachdem ihr hoffentlich alle die vorlesungsfreie Zeit gut überstanden habt, freuen wir uns, euch in alter Frische im Sommersemester begrüßen zu dürfen. Für alle, die es noch nicht oder nicht mehr wissen, erst einmal eine kurze Erklärung, wer wir sind und was wir machen.

Als Fachrat zählt es zu unseren Aufgaben, die Interessen der Studierendenschaft zu vertreten und Ansprechpartner für Fragen verschiedenster Art zu sein. Bei Problemen, die euer Studium betreffen, könnt ihr euch also gerne an uns wenden – wir werden versuchen, euch so gut wie möglich weiterzuhelfen und uns für eure Meinungen und Wünsche einzusetzen.



Darüber hinaus organisieren wir auch dieses Semester einige tolle Veranstaltungen. Bereits in Planung sind etwa ein „Frühlingsbasteln“ (18. April) sowie die erste Ausgabe unseres Videospiele-Abends „Flüssigbrot und Videospiele“ (9. Mai). Ob kreativer Kopf oder zockende Couchpotato: Für jede\*n ist also etwas dabei! Ein Sommerfest zusammen mit anderen Fachräten und Fachschaften, wie es die letzten Jahre stattfand, ist ebenfalls im Gespräch. Natürlich sehen wir es wie jedes Jahr auch als unsere Aufgabe im nächsten Wintersemester die neuen Er\*Sies zu begrüßen und die O-Woche zu gestalten. Und zu guter Letzt planen und organisieren wir die Party der diesjährigen DVRW-Tagung sowie eine Bettenbörse für Studierende anderer Hochschulen. Es steht also einiges an!

**Merkt euch auch schon einmal den 24. April vor! Da stehen die neuen Fachratswahlen an, an denen alle Studierenden des Instituts teilnehmen können.**

Falls ihr Kontakt zu uns aufnehmen wollt, geht das über unsere E-Mail-Adresse ([info@fr-religionswissenschaft.uni-hannover.de](mailto:info@fr-religionswissenschaft.uni-hannover.de)) oder ihr sprecht uns einfach an, wenn ihr uns seht. Seit Neustem sind wir neben Facebook ([@Fachrat Religionswissenschaft/Werte und Normen Uni Hannover](https://www.facebook.com/FachratReligionswissenschaft/Werte-und-Normen-Uni-Hannover)) auch auf Twitter ([@Fachrat ReWi/WuN Uni Hannover](https://twitter.com/FachratReWi/WuN-Uni-Hannover)) und Instagram ([@fachratrewihannover](https://www.instagram.com/fachratrewihannover)) aktiv und informieren euch dort über wichtige Geschehnisse und Termine an der Uni und im Institut.

Der Fachrat trifft sich jeden ersten und dritten Mittwoch des Monats in der Teeküche des Instituts für Religionswissenschaft (Appelstraße 11A, 4. Stock). Alle Studierenden sind jederzeit herzlich eingeladen an unseren Sitzungen teilzunehmen, ob als Mitglied oder einfach so. Auch für neue Anregungen sind wir immer offen und dankbar. Wir wünschen euch viel Spaß und Erfolg für das neue Semester und sehen uns vielleicht bei unserer nächsten Sitzung.



# Wichtige Adressen und Informationen

## Bibliotheken:

Je nach Studieninhalt bzw. eigener Schwerpunktsetzung wird ein Zugriff auf Literaturbestände und Datenbanken verschiedener Bibliotheken notwendig sein. Die folgende Zusammenstellung soll dabei eine erste Orientierungshilfe bieten.

### Technische Informationsbibliothek (TIB)

Auf der Internetseite der TIB finden Sie den OPAC und andere Datenbanken sowie alle wichtigen Informationen rund um die Literatursuche.

Im sog. Haus 1 ist vor allem Literatur zu technischen und naturwissenschaftlichen Fächern zu finden. Darüber hinaus ist der Standort auch Ausgabestelle für Bücher, die aus dem Magazin bestellt wurden.

Adresse: Welfengarten 1B  
30167 Hannover

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr: 08.00 - 22.00 Uhr  
Sa: 09.00 - 20.00 Uhr

### Fachbibliothek Sozialwissenschaften (FBS)

Die FBS verfügt über Werke zu sozialwissenschaftlichen Themenbereichen, die auch für das Studium der Religionswissenschaft von Bedeutung sind.

Adresse: Welfengarten 2c  
30167 Hannover

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr: 09.00 - 20.00 Uhr  
Sa: 09.00 - 18.00 Uhr

### Bibliothek des Instituts für Philosophie

Adresse: Institut für Philosophie  
Raum B 321  
Im Moore 21  
30167 Hannover

Öffnungszeiten:  
In der Vorlesungszeit:  
Mo - Do: 10.00 - 18.00 Uhr  
Fr: 10.00 - 14.00 Uhr  
Außerhalb der Vorlesungszeit:  
Mo - Do: 10.00 - 14.00 Uhr

### Bereichsbibliothek Geschichte und Religionswissenschaft (FBSBB)

Die FBSBB verfügt über Werke zu religionswissenschaftlichen und geschichtlichen Themenbereichen. Hier finden Sie den Großteil der Literatur für unsere Studiengänge.

Adresse: Im Moore 21 (Hinterhaus)  
30167 Hannover

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr:  
09.00 - 20.00 Uhr

### Gottfried W. Leibniz Bibliothek – Niedersächsische Landesbibliothek

Die Niedersächsische Landesbibliothek ist eine moderne Regionalbibliothek mit bedeutenden historischen Beständen. Mit einem Bestand von ca. 1,6 Millionen Medien, rund 8000 Zeitschriften gehört sie zu den bedeutendsten Bibliotheken in Norddeutschland.

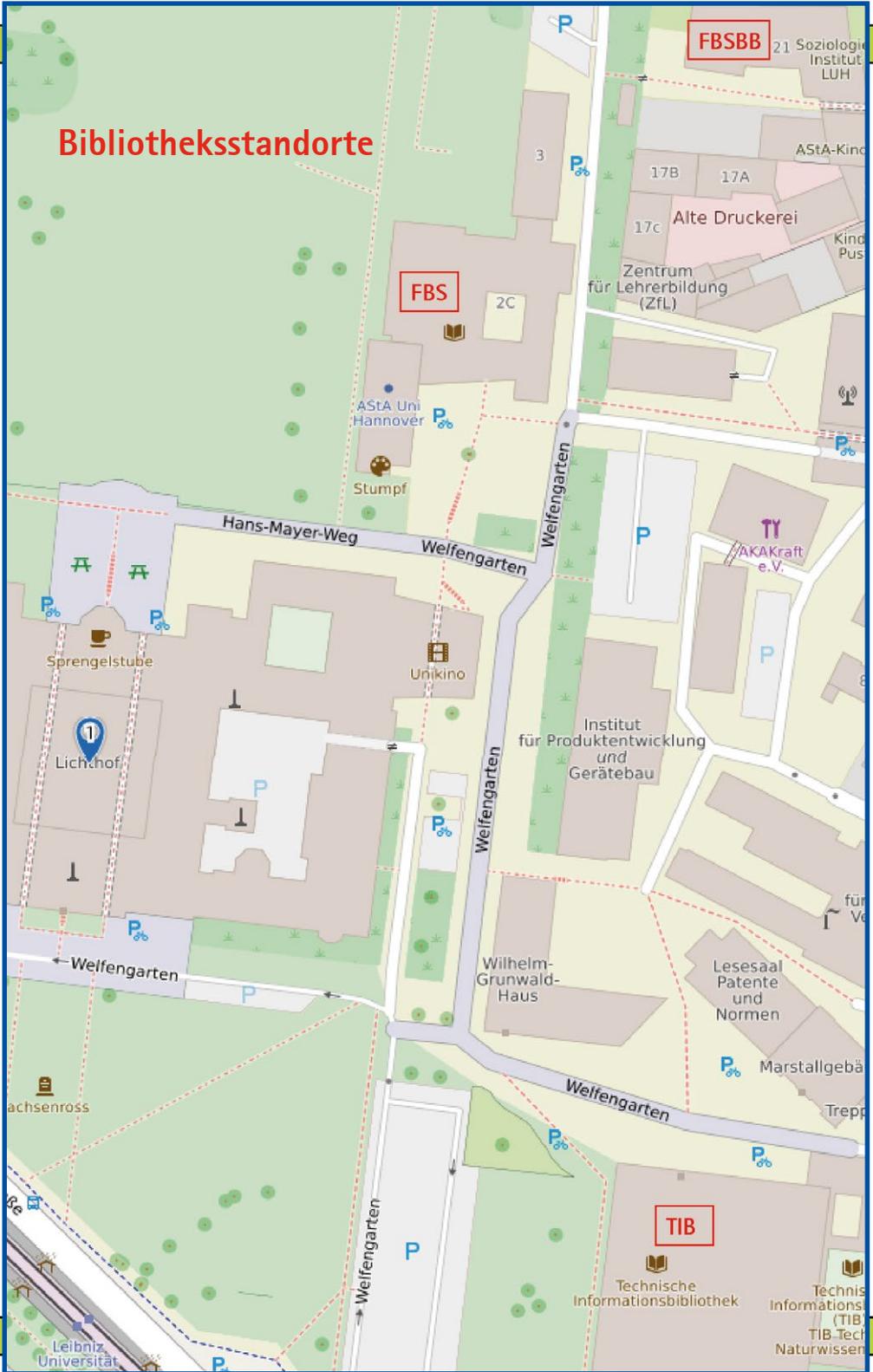
Da es sich bei dem Bibliotheksausweis der LUH um einen bibliothekenübergreifenden Ausweis handelt (Hobys: Hannoversches Online-Bibliothekssystem), können Studierende hier kostenlos Literatur einsehen und ausleihen.

Adresse: Waterloostraße 8  
30169 Hannover

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr: 09.00 - 19.00 Uhr  
Sa: 10.00 - 15.00 Uhr

Ausleihe, Rücknahme, Fristverlängerung:  
E-Mail: [bibliothek.philosem.uni-hannover.de](mailto:bibliothek.philosem.uni-hannover.de)  
Tel.: +49 (0) 511 / 762 - 4264  
Fax: +49 (0) 511 / 762 - 5720

# Bibliotheksstandorte



## Anfangszeiten:

Im Allgemeinen verstehen sich die Anfangszeiten von Veranstaltungen mit akademischem Viertel (c.t) – d.h. die Veranstaltungen sind z.B. mit der Uhrzeit 10:00/12:00 angegeben –dann beginnen sie um 10:15 und enden um 11:45.

Sollte eine Veranstaltung mit der Dauer von 1,5 h angegeben sein, also ohne akademisches Viertel (s.t) – d.h. die Veranstaltungen sind z.B. mit der Uhrzeit 10:00/11:30 angegeben – dann beginnen sie auch um 10:00 und enden um 11:30.

## Prüfungsamt:

Akademisches Prüfungsamt  
Welfengarten 1, 30167 Hannover

Tel. 762-2020, Fax 762-2137  
oder unter [studium@uni-hannover.de](mailto:studium@uni-hannover.de)

Sprechzeiten: Mo – Do: 09:00 –17:00 Uhr, Freitag und vor Feiertagen 09:00 – 15:00 Uhr

## Geschäftszimmer des Instituts für Religionswissenschaft:

Im Geschäftszimmer können Sie während der Öffnungszeiten Formulare sowie Studien- und Prüfungsleistungen abgeben bzw. -holen.

Raum A405  
Apfelstr. 11a, 30167 Hannover

E-Mail: [antje.goebe@ithrw.uni-hannover.de](mailto:antje.goebe@ithrw.uni-hannover.de)  
Telefon: +49 511 762 4026

Sprechzeiten: Mo – Do: 08:30 –11:30 Uhr



*Weitere nützliche Informationen finden sie auf den Webseiten der LUH und des Instituts für Religionswissenschaft.*

## Zuständigkeiten

**Institutsleitung:** Prof. Dr. Wanda Alberts

**Koordination:** Dr. Steffen Fährding

**Auslandsstudium / Erasmus:** Dr. Carmen Becker

**Bafög:** PD Dr. Christa Frateantonio

**Einstufungen:** Christina Wöstemeyer M.A.

**Praktikum:** PD Dr. Christa Frateantonio

## Studienberatung

- a) allgemein: Hauptamtliche Lehrende der Abteilung
- b) Fachwissenschaft: Christina Wöstemeyer M.A.
- c) Lehramt: Christina Wöstemeyer M.A.

## Religionswissenschaft Online

Interviews mit Gastwissenschaftlern und Aufzeichnungen von Vorträgen aus vergangenen Semestern finden Sie auf unserem Youtube Kanal oder der Institutswebseite.



<http://tinyurl.com/YTReLWis>



<https://www.facebook.com/Religionswissenschaft.Hannover>

## Melde und Prüfungszeiträume Sommersemester 2019

Meldezeitraum (FüBA + MARiK):  
02.05.2019 - 16.05.2019

Prüfungszeiten FüBA:

**Klausuren/mündl. Prüfungen:**  
11.06.2019 – 09.08.2019

## Hausarbeiten

müssen bis zum 09.08.2019 abgegeben werden.  
Nach persönlicher Rücksprache ist eine Abgabe  
aber auch bis zum 22.09.2019 möglich.

**Referate/Präsentationen:**  
Semesterbegleitend

Wiederholungsprüfungszeitraum:  
16.09.2019 - 04.10.2019

Prüfungszeiten MARiK (alle Prüfungsarten):  
11.06.2019 - 30.09.2019

## Impressum

Institut für Religionswissenschaft  
Apfelstraße 11a  
30167 Hannover  
Tel. 0511-762-4024  
[seminar@mbox.rewi.uni-hannover.de](mailto:seminar@mbox.rewi.uni-hannover.de)  
[www.rewi.uni-hannover.de](http://www.rewi.uni-hannover.de)

## Redaktion

Ricarda Darm unter Mitarbeit von  
Tim Rudolph